

Südostbayern schieben fränkischen Mega-Solarpark an

Neuöttinger Energiegenossenschaft EGIS und das Traunsteiner PV-Generalunternehmen MaxSolar machen 85-Millionen-Euro-Projekt möglich

27.10.2022 | Stand 26.10.2022, 22:02 Uhr



Beim Spatenstich für das Mega-Projekt: (von links) Bundorfs Bürgermeister Hubert Endres, CSU-MdL Steffen Vogel, MaxSolar-Prokuristin Elke Hanel, Flächeneigentümer Christian Freiherr Truchseß von Wetzhausen, und Pascal Lang (Vorstandsvorsitzender EGIS eG). –Foto: MaxSolar

Bundorf/Südostbayern. Es ist eines der größten Projekte im Bereich erneuerbare Energien in Deutschland: Der Solarpark im fränkischen Bundorf, der sich auf einer Fläche von 125 Hektar erstrecken wird. Die 250000 bifazialen Module können mit einer Gesamtleistung von knapp 125 MWp rechnerisch über 37500 Haushalte mit Strom versorgen. Investitionssumme: 85 Millionen Euro.

Nun wurde beim Spatenstich in der fränkischen Gemeinde die rund zehn monatige Bauzeit gestartet – und zwar unter Beteiligung von Vertretern aus Südostbayern: Denn Projektpartner sind die Neuöttinger Energiegenossenschaft EGIS und das PV-Generalunternehmen MaxSolar aus Traunstein. "Neben dem Solarpark soll ein emissionsfreies Fernwärmenetz zur Versorgung der kommunalen Liegenschaften und der Bürgerinnen und Bürger errichtet werden. Im Rahmen des Bauvorhabens wird außerdem der Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in allen Gemeindeteilen umgesetzt", so MaxSolar-Geschäftsführer Christoph Strasser. "Mit diesem ganzheitlichen Ansatz entsteht wahrlich ein "Energiedorf-Bundorf:"

"Jeder Bürger hat die Möglichkeit, sich am Solarpark zu beteiligen. Diese Beteiligungsmöglichkeit ist über eine Mitgliedschaft bei der Energiegenossenschaft EGIS möglich," so Vorstandsvorsitzender Pascal Lang. Die EGIS wird vor Ort auch das Fernwärmenetz genossenschaftlich betreiben. Während ihre Genossen derzeit naturgemäß noch vor allem im Raum Neuötting zuhause sind, sollen künftig auch verstärkt Mitglieder im Raum Bundorf geworben werden, um für eine Akzeptanz des Projekts vor Ort zu sorgen. Ein Einstieg ist ab 150 Euro (plus 5,00 Euro Aufgeld) pro Anteil möglich; die EGIS verspricht dazu eine attraktive Rendite (zuletzt rund 4,4 Prozent). Doch nicht nur mit finanziellen Anreizen wollen die Verantwortlichen punkten: Ein besonderes Augenmerk soll laut Pressemitteilung auf die nachhaltige Umsetzung und das Eingrünungskonzept gelegt werden. Das versprechen: Der Solarpark soll optimal ins Landschaftsbild integrieren und wertvolle Lebensräume für viele Pflanzen-, und Tierarten schaffen. "Wir haben uns als einer der ersten Unternehmen den Richtlinien 'Gute Planung' verschrieben. Diese freiwillige Selbstverpflichtung hat das Ziel sicherzustellen, dass PV-Freiflächenanlagen einen positiven Beitrag zu Klimaschutz, Biodiversität sowie Natur- und Umweltschutz sowie zur ländlichen Entwicklung leisten. Die definierten Standards gehen über das hinaus, was gesetzlich vorgeschrieben ist, etwa bei der Gestaltung der Abstände zwischen den Modulreihen und der Flächennutzung in den Solarparks", betont Geschäftsführer Christoph Strasser.

Weitere Infos: www.gute-solarparks.de

– hw